

Zum 130. Geburtsjahr gibt es einen Kalender

DIEZ Der Maler Rudolf Fuchs wäre gestern 129 geworden – Neffe hat Werke zusammengestellt

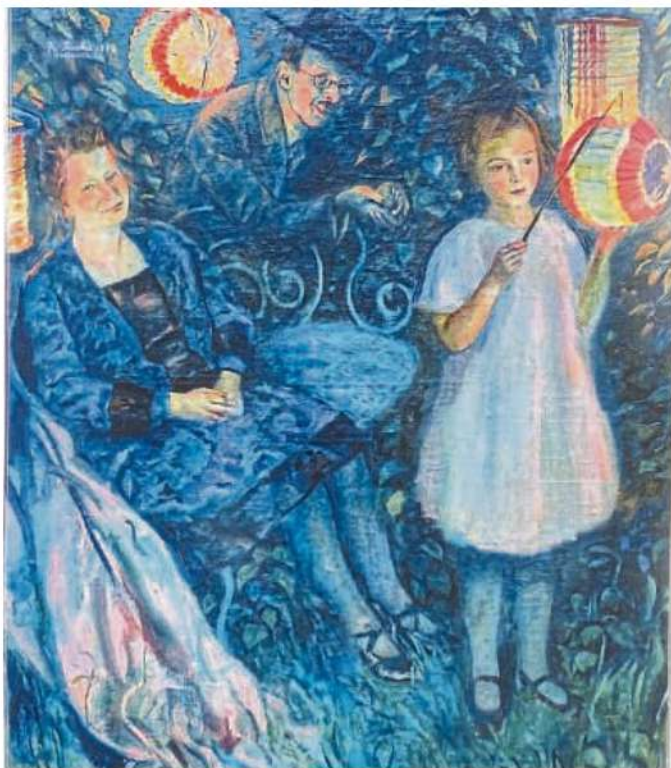
Der 129. Geburtstag des überregional bekannten Diezer Malers Rudolf Fuchs wäre am gestrigen Dienstag gefeiert worden. Im nächsten Jahr werden es 130 Jahre, als er 1892 in Diez zur Welt kam. Um die Erinnerung an ihn wach zu halten, hat sein Neffe Gerhard Fuchs in Verbindung mit seinen Clubmitgliedern des Lions-Clubs Diez einen Kalender zusammengestellt und finanziert. Nun ist der saisonal gestaltete, dekorative Kalender fertig, der dem 130. Geburtstag des Diezer Malers 2022 gewidmet ist. Er kann ab sofort für 17,50 Euro erworben werden.

Niemand konnte seine Vaterstadt und die Region so akribisch genau mit dem Zeichenstift oder dem Pinsel in Szene setzen wie Rudolf Fuchs. Über ihn zu recherchieren, notieren, schreiben, fotografieren ist eine Mammutaufgabe. Vergessen ist er auch 36 Jahre nach seinem Tod noch lange nicht. Es erinnern noch einige, leider nicht mehr alle erhaltenen Fresken in der Diezer Innenstadt an den Maler. Außer jenen bildhaften, historisch und erzählerisch anmutenden Fassadenwerken ist die Erinnerung an ihn persönlich vielen ebenfalls deutlich im Gedächtnis. Zahlreiche Ansichten in verschiedenen Techniken schuf er bis zu seinem Tode in unermüdlichem Fleiß.

Ein Maler mit Rückgrat

Auch noch als hochbetagter Maler wusste er anschaulich zu berichten über peinliche Zwischenfälle im Kunstgefüge, regte sich gerne auf über „sinnentleerte abstrakte Kleckselei“, über „Chagall – diesen Kitscher“, oder bemäkelte oftmals das mangelhafte Kunstverständnis der Politiker. So ist es heute noch in vielen seiner von Hand geschriebenen persönlichen Korrespondenzen zu lesen. Auch bieten seine Bücher lebhaften Einblick in sein langes und oft beschwerliches Leben.

In vielen Punkten hatte er recht. Auch dass der in den 1980er-Jahren amtierende Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz die inhaftierten RAF-Täter und



Auch im Kalender: ein Familienbild Fuchs, Hilda, Rudolf und Helgard Fuchs beim Lampionfest. Es ist ein Ölgemälde von Rudolf Fuchs.



Nicht nur Diez hatte der Maler Rudolf Fuchs bei seinen Werken stets im Blick, sondern die ganze Region, wie diese kolorierte Radierung von Limburg im Kalender anschaulich zeigt.

FOTOS: WILMA RÜCKER

Den Kalender kaufen

Der Kalender beinhaltet folgende Motive: Blicke auf Diez, Limburg, Oberneisen, Ruppachtal, Hain, Blumen der Saison, Herthasee, Heiligabend auf der Diezer Schloss-treppe und ein Familienbild, er bietet zudem Einblick in die Vita des Malers. Er wird ab sofort für 17,50 Euro bei Schaefer Buch und Wein in Diez und in Limburg, Optik Günther in Diez, Rewe in der Innenstadt Diez, Wilhelms Bäckerei Huth im Diezer Gesundheitszentrum, Apotheken Wuth in Diez und Limburg, Thalia Limburg, in der Tourist-Information Diez sowie bei den Clubmitgliedern verkauft. **wr**

weitere Straffällige an Weihnachten in der Diezer JVA besuchte, ärgerte ihn maßlos. Er fragte sich jedes Mal: „Und wer besucht die Hinterbliebenen der getöteten Opfer?“ Er war ein Maler mit



Rückgrat, der sich und seine kleine Familie noch lange Zeit, sogar bis über den Tod hinaus, von den Werken seiner überregional geschätzten Kunst ernährte.

Alles kann man nicht über ihn

Gerhard Fuchs (von links), Neffe des Malers und Sponsor des Kalenders, mit Lions-Präsident Torsten Biel sowie Jola und Arnold Blaschczyk von Direkt-Design bei der Vorstellung des Kalenders in Diez.

und sein langes arbeits- und facettenreiches Leben, seine allumgreifende, in besonderem Maße auch christlich geprägte Kunst in einem einzigen Bericht zusammenfassen. Rudolf Fuchs wurde



„Spätsommer“ heißt dieses Ölgemälde von Rudolf Fuchs, das ebenfalls Eingang in den Kalender gefunden hat. Es zeigt die Reiztreppe und Dächer der Diezer Altstadt.

am 3. August 1892 in Diez, Schulstraße 1, geboren und starb am 20. Januar 1985 in seinem Haus im Kellerweg 3. Sein namenloses und mit einer eigens gestalteten Mosaikstele geschmücktes Grab

ist noch auf dem oberen Teil des neuen Friedhofs erhalten und wird inzwischen als „Künstlergrab“ von den Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt Diez vorbildlich gepflegt.

WILMA RÜCKER